**kul(T)our-Betrieb erzielt bei den Besucherzahlen neue Bestmarke**

![C:\Users\braunanne\AppData\Local\Microsoft\Windows\Temporary Internet Files\Content.IE5\QEST661M\stock-exchange-295648_640[1].png]()*Aue, 21.01.2016:* **Mit mehr als 225.000 Besuchern und Nutzern im vergangenen Jahr hat der kul(T)our-Betrieb des Erzgebirgskreises seinen bisher höchsten Wert erreicht. Das sind rund 35.000 mehr als 2014. Besonders das Kulturhaus in Aue, das Bergbaumuseum in Oelsnitz/Erzgebirge und die Volkskunstschule des Erzgebirgskreises konnten gehörig zulegen. „Die Messlatte für 2016 liegt nun ziemlich hoch, aber wir werden natürlich versuchen, uns noch weiter zu verbessern“, resümiert Betriebsleiterin Ursula Haarig – und fühlt sich zufrieden und angespornt zugleich.**

**Baldauf Villa in Marienberg**

Die Baldauf Villa in Marienberg hat ihre hohe Beliebtheit in den vergangenen zwölf Monaten beibehalten können. Im Vergleich zu 2014 konnten die Mitarbeiter um Leiterin Constanze Ulbricht sogar ein ganz leichtes Plus verzeichnen. Insgesamt steuerten rund 53.000 Gäste die Einrichtung und ihr vielfältiges Konzert-, Wander- und Kreativangebote an, obwohl parallel die Umsetzung des Brandschutzkonzeptes im Haus vorangetrieben wurde.

So konnte beispielsweise allein die Theatergruppe der Baldauf Villa drei Aufführungen mit mehr als 1.000 Zuschauern verzeichnen. Die Jungen und Mädchen der Gruppe hatten den erzgebirgischen Heimatkrimi „Das Buschgespenst“ von Karl May auf die Bühne gebracht. Die künstlerische Leitung hat der Schauspieler Gerd Schlott inne.

Einen besonderen Höhepunkt stellte auch 2015 wieder die Erzgebirgische LiederTour dar. An der musikalisch umrahmten Wanderung von Cranzahl nach Oberwiesenthal nahmen insgesamt rund 5.000 Besucher teil.

Im vergangenen November markierte die Verleihung des 10. Erzgebirgischen Fernseh-preises „Grenzgänger“ einen weiteren Höhepunkt. In Kooperation mit dem Förder-verein der Baldauf Villa wurden in den Räumlichkeiten der Erzgebirgssparkasse die Vergabe und das Jubiläum mit einer geschmackvollen Gala begangen.

Weitere Informationen unter Tel. 03735 22045.

**Kulturhaus in Aue**

Zu den großen Gewinnern an Besucher- und Nutzerzahlen 2015 kann sich das Kulturhaus in Aue zählen. Mit rund 74.000 Gästen hat sich die Zahl im Vergleich zum Vorjahr mehr als verdoppelt und auch im Vergleich zu 2013 um knapp 10.000 erhöht. Damit bildet sie den neuen Rekord, den es 2016 zu knacken gilt.

Zu den Höhepunkten des vergangenen Jahres gehörte die groß angelegte Kinderfaschings-Party am 4. März, die mehr als 600 lustig verkleidete Narren in die Goethestraße gelockt hatte. Als ein weiterer verlässlicher Besuchermagnet erwies sich die Erzgebirgsweihnacht. Das Erzgebirgsensemble Aue stand wie gewohnt am zweiten Advent auf der Bühne. Die Original Erzgebirgsweihnacht läutete traditionell die Weihnachtszeit ein und begeisterte in fünf Veranstaltungen Gäste aus Nah und Fern.

Regen Zuspruch erfuhr auch die Ausstellung mit etwa 300 Exponaten, die bei den Kinder- und Jugendkunstsymposium 2013, 2014 und 2015 entstanden waren. Mehr als 200 Teilnehmer hatten ihre Werke seit September ausgestellt. Besucher konnten Gebote abgeben und einzelne Kunstwerke ersteigern. So wechselten viele Stücke der Sammlung recht rasch den Besitzer.

Weitere Informationen unter Tel. 03771 23761.

**Bergbaumuseum in Oelsnitz/Erzgebirge**

Das Bergbaumuseum in Oelsnitz/Erzgebirge hat im vergangenen Jahr einen persönlichen Rekord aufgestellt. So viele Menschen wie noch nie besuchten das einzige Steinkohlenmuseum Sachsens – insgesamt etwa 31.000. Das waren knapp 2.000 mehr als noch 2014 und sogar 7.000 mehr als 2013.

Gefreut haben sich die Mitarbeiter um Museumsleiter Jan Färber über die positiven Auswirkungen der Landesgartenschau. Die Sonderausstellung „Zechenbahnen im Revier“, Geocaching-Touren für Kinder und Familien sowie die Ausstellung „Einblicke“ der Sammlung Erzgebirgische Landschaftskunst im Bahnhof der Landesgartenschau kamen bei den Besuchern sehr gut an. Der 7. Dampftag im September begeisterte mehr als 1.500 junge und alte Technik-Freunde und stellte somit eine eigene Bestmarke auf. Gekrönt wurde das Jahr durch die Zertifizierung des Bergbaumuseums als „Familienfreundliche Einrichtung“. Damit werden die „Zwei Türme“ – der markante Förderturm und sein kleiner hölzerner Bruder auf dem museumseigenen Kinderspiel-platz – sicherlich auch in diesem Jahr wieder tausende Besucher in ihren Bann ziehen.

Weitere Informationen unter Tel. 037298 9394-0.

**Kultur- und Freizeitzentrum in Lugau**

Einer konstanten Beliebtheit erfreut sich das Kultur- und Freizeitzentrum in Lugau. Knapp 22.000 Menschen aller Altersklassen nutzten im vergangenen Jahr die Einrichtung oder ihre Angebote. Das waren in etwa genauso viele wie in den vergangenen Jahren.

Die 2013 neu eigeführten Veranstaltungsreihen konnten sich 2015 nicht nur behaupten, sondern werden aufgrund des Erfolgs in diesem Jahr sogar um zwei Linien erweitert – „Kabarett- und Kleinkunstbühne“ sowie „In der Buchbar“ kommen zu den bestehenden hinzu.

Die vier Erlebniswanderungen im Februar, Mai, August und Oktober haben im vergangenen Jahr mehr als 500 Menschen vor die Tür gelockt. Auf Schusters Rappen ging es unter anderem zum Gelände der Oelsnitzer Landesgartenschau und auf Pilzsuche in Neuwürschnitz. Damit hielt sich auch diese Zahl im Vergleich zu den Vorjahren auf konstant hohem Niveau.

Weitere Informationen unter Tel. 037295 2486.

**Zeiss-Planetarium und Sternwarte in Schneeberg**

Unser Planetarium kann’s jetzt auch digital! – Das war das Motto der Schneeberger Einrichtung im vergangenen Jahr. Und die Gäste wussten die Umstellung von Analog- auf Digitaltechnik zu schätzen. Rund 800 große und kleine Sternengucker mehr als 2014 statteten Planetarium und Sternwarte einen Besuch ab. Das waren in Summe rund 6.900 Menschen, davon mehr als die Hälfte Kinder. Damit kamen im Schnitt 27 Gäste pro Veranstaltung – ein leichter Trend nach oben, der seit 2013 wieder anhält.

Weitere Informationen unter Tel. 03771 23761.

**Volkskunstschule des Erzgebirgskreises**

In der Volkskunstschule im Schloss Schwarzenberg herrschte 2015 stets ein munteres Treiben. Ob Jung oder Alt, Klöppeln und Schnitzen erfreute sich in jeder Altersklasse großer Beliebtheit. Die Besucherzahl stieg zum Jahresende auf rund 18.000 an – ein enormes Plus von 6.000 im Vergleich zum Vorjahr. Und das hat zahlreiche Gründe: Aufgrund der hohen Nachfrage konnte in Zschorlau beispielsweise ein neuer Schnitzkurs etabliert werden. Zudem wurde dem Repertoire der Volkskunstschule ein weiteres Schnitz-Angebot hinzugefügt. Holzgestalter Andreas Schmidt aus Bermsgrün lehrte mehrmals im Jahr das „Schnitzen mit dem Taschenmesser“. Dieser Kurs stieß bei Vätern und Söhnen bzw. Großvätern und Enkel auf großes Interesse. 2016 wird der zweitägige Kurs, der mit einem Zertifikat abgeschlossen werden kann, nach derzeitigem Stand sechsmal in den Ferien angeboten.

Auch Spezialkurse zu bestimmten Klöppelthemen waren sehr gefragt, so dass aufgrund der hohen Teilnehmerzahlen Lehrgänge zum Teil bis zu dreimal wiederholt werden mussten.

Simone Georgi, Leiterin der Volkskunstschule, sieht noch einen weiteren Grund: „Wir glauben, dass zu einem gewissen Teil auch Facebook zu den erhöhten Besucherzahlen beigetragen hat. Junge Mädchen kommen auf unsere Seite und sehen, dass wir fernab vom angestaubten Oma-Deckchen-Image agieren und richtig fantasievolle Sachen klöppeln, zum Beispiel mit farbigem Draht oder in 3D.“

Weitere Informationen unter Tel. 03774 178673.

**Kreativbereich im Schloss in Schwarzenberg**

Trotz umfangreicher und tiefgreifender Baumaßnahmen im Schloss in Schwarzenberg konnten die Mitstreiter um Schlossherr Uwe Schreier knapp 6.000 Besucher und Nutzer verzeichnen.

„Das waren zwar mehr als 3.000 weniger im Vergleich zu 2014, aber wenn man bedenkt, dass der Schlossturm über mehrere Wochen so gut wie gar nicht erreichbar war, sind wir doch einigermaßen zufrieden“, resümiert Uwe Schreier.

Groß gefeiert wurde der zehnte Geburtstag der Abenteuerwanderungen im August. Trotz starkem Regen – und das war bei dem heißen Sommer 2015 schon eine kleine Kunst – wurde dank vieler Kinder das Jubiläum mit einem „Abenteuer im Zauberwald“ zahlreich und lautstark bejubelt. Schon seit 2005 begeistert das Schloss-Team mit lustigen Kostümen und ausgefallenen Storys lauffaule Kinder für das Wandern. Was mit ein paar vereinzelten Touren begonnen hat, ist inzwischen eine feste Institution im Ferienkalender.

„2016 wird es zwölf Abenteuerwanderungen geben, davon haben wir drei komplett neu entworfen. Bei uns soll es ja niemals langweilig werden“, verspricht Schreier mit einem Schmunzeln.

Weitere Informationen unter Tel. 03771 277-1605.

**artmontan Kulturtage**

Das Interesse an der Konzertreihe „artmontan Kulturtage“ ist auch im vergangenen Jahr nicht geringer geworden. Insgesamt konnten bei den elf Konzerten knapp 3.400 Besucher in der Vattenfall-Kaverne in Markersbach, in der Zwönitzer Galvanotechnik Baum GmbH und im Eisenbahnmuseum in Schwarzenberg begrüßt werden. Damit waren alle Konzerte ausverkauft. Ein Phänomen, über das sich Betriebsleiterin Ursula Haarig schon seit einigen Jahren freuen kann. Zu Gast waren unter anderem die Limehouse und die Barrelhouse Jazzband, Jens Wimmers Boogie Trio, Marco Marchi and the Mojo Workers aus der Schweiz, die Erzgebirgische Philharmonie Aue, das Ensemble Danceperados aus Irland, sowie die Brass Band Berlin und das Duo Kratschkowski aus der sächsischen Landeshauptstadt.

Weitere Informationen unter Tel. 03771 277-1600.